

## Ein Trommelfeuer von Flick-Flacks, Salti, Überschlägen

Interview mit dem BSAV-Präsidenten Johann Binapfl / Vom 29. Oktober bis 3. November

**Augsburg** – Ein großes sportliches Ereignis steht der Stadt Augsburg bevor: die Weltmeisterschaft in der Sportakrobatik. Johann Binapfl, Präsident des Bayerischen Sportakrobatik-Verbandes (BSAV), Vizepräsident des Deutschen Sportakrobatik-Bundes (DSAB) und seit 25 Jahren Vorsitzender des örtlichen Ausrichters SAV Augsburg-Hochzoll, besuchte kürzlich die „bayernsport“-Redaktion und beantwortete die Fragen unseres Redakteurs Hermann Großmann.

*Frage: Herr Binapfl, vom 29. Oktober bis 3. November finden in der Augsburger Sporthalle die neunten Weltmeisterschaften der Sportakrobatik statt. Was erwartet dort die Zuschauer?*

**Johann Binapfl:** In Augsburg werden die besten Nationen am Start sein. Die Zuschauer können also erwarten, daß Sportakrobatik in Vollendung geboten wird. Unterteilt ist dieser Wettbewerb in sieben Disziplinen: in Einzel, die sogenannten Springer, in Paare – männlich, weiblich und gemischt – sowie in Gruppen. Eine Damengruppe besteht aus drei Sportlerinnen, bei den Herren sind es vier. Jedes Paar oder jede Gruppe hat drei Kürübungen vorzuzeigen. Die erste besteht vorwiegend aus statischen Elementen. Dazu gehören Pyramiden, Hebe- und Balanceübungen. Die zweite Übung besteht aus Tempoteilen, also Sprung- und Wurfelementen sowie Salti und Schraubensalti. Die dritte Übung ist eine Kombination der beiden ersten. Die Vorführung wird von Musik begleitet, ähnlich dem Bodenturnen der Kunstturnerinnen.

*Frage: Und was machen die Einzel-Sportakrobaten?*

**Johann Binapfl:** Wie schon gesagt handelt es sich um Springerinnen und

Springer. Diese Sportakrobaten zeigen auf einer 20 Meter langen Bahn Sprungtechniken. Auch hier sind drei Kürübungen zu zeigen. Zunächst nur in Laufrichtung, im zweiten Durchgang mit Drehungen, Schrauben und Rückwärtstechniken. Die dritte Übung ist wieder eine Kombination. Die



Johann Binapfl, seit acht Jahren Präsident des Bayerischen Sportakrobatik-Verbandes.

Springervorführungen sind überaus dynamisch, eine Aneinanderreihung von Flick-Flacks, Salti, Überschlägen und Schrauben. Das sollte sich niemand entgehen lassen.

*Frage: Welche Titel werden nun vergeben?*

**Johann Binapfl:** Zunächst sollte ich noch vorausschicken, daß bei dieser WM auch wieder eine europäische

Wertung stattfindet. Das heißt, es gibt Weltmeister und Europameister. In jeder der sieben Disziplinen wird zunächst ein Gesamtsieger der drei genannten Übungen ermittelt. Die sechs besten jeder Disziplin treten dann noch einmal in den Einzelbereichen Statikübungen, Tempouübungen und Kombinationsübungen an.

*Frage: Wer sind die Favoriten dieser Welt- und Europameisterschaft?*

**Johann Binapfl:** Von den 15 teilnehmenden Nationen sind die Sowjetrussen, die Bulgaren, die Chinesen, die Polen und die Amerikaner als Favoriten anzusehen. Sie treten allesamt mit kompletten Teams an.

*Frage: Und wo bleiben die Deutschen?*

**Johann Binapfl:** Ich rechne mit einem Platz im vorderen Mittelfeld. Medaillenchancen räume ich der bayerischen Damengruppe bei der EM-Wertung ein. Sabine Swoboda, Dunja Löschnigg und Tatjana Zachel von meinem Verein SAV Augsburg-Hochzoll könnten, wenn sie einen ganz guten Tag erwischen, auf dem Treppchen stehen. Mit 19 Sportlerinnen und Sportlern stellt Deutschland die meisten Athleten, obwohl wir kein Männer-Paar haben. Das liegt daran, daß vor der Wiedervereinigung die damalige DDR vier Sportakrobaten gemeldet hat. Eigentlich sind pro Nation nur jeweils ein Paar oder eine Gruppe zugelassen sowie zwei Springer.

*Frage: Was wird den Zuschauern sonst noch geboten?*

**Johann Binapfl:** Bei der Eröffnungsveranstaltung am 31. Oktober um 19 Uhr gibt es ein buntes Programm



Akrobatik und Dynamik haben die Zuschauer bei der Weltmeisterschaft in Augsburg zu erwarten. Foto: Ritzer

mit Folklore und natürlich auch Schauvorführungen.

*Frage: Was kostet der Eintritt und wo sind die Karten erhältlich?*

**Johann Binapfl:** Die Dauerkarte für alle Veranstaltungen kostet 30 Mark, die Tageskarte zehn Mark. Kinder sind frei. Der Vorverkauf findet beim Kartenservice der Augsburger Allgemeinen und bei Zigarren-Panzer statt. Ansonsten sind Karten an der Abendkasse erhältlich.

## Nachgefragt

bei Johann Binapfl,  
Präsident im Bayerischen  
Sportakrobatik-Verband

# WM in Augsburg

Von Montag, 29. Oktober, bis zum Sonntag, 4. November, finden in der Augsburger Sporthalle die Weltmeisterschaften in der Sportakrobatik statt (vormals Kunstkraftsport).



Johann Binapfl

Bild: F. Schöllhorn

Ausrichter ist der Bayerische Sportakrobatik-Verband mit seinem Präsidenten, dem Augsburger Johann Binapfl (54). Die Vorbereitungen von Binapfl und seiner „Mannschaft“ laufen seit über einem Jahr. Johann Binapfl ist zweiter Vorsitzender im Deutschen Sportakrobatik-Bund und Vorsitzender des SAV Augsburg-Hochzoll. Zur Weltmeisterschaft haben sich 15 Nationen angemeldet. Die Favoriten kommen aus der Sowjetunion sowie aus Bulgarien und China.

**Frage:** *Wie viele Nationen haben für die Weltmeisterschaften gemeldet?*

**Binapfl:** 15 Nationen haben gemeldet, und zwar Belgien, Bulgarien, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Hongkong, Ungarn, Irland, Japan, Polen, Volksrepublik China, Portugal, CSFR, die USA und die UdSSR.

**Frage:** *Welche Nationen stellen die Favoriten?*

**Binapfl:** Die Favoriten kommen aus der Sowjetunion, aus Bulgarien und China.

**Frage:** *Vor Ort in Augsburg sind auch Lokalmatadoren. Wer ist das namentlich?*

**Binapfl:** Sabine Swoboda, Dunja Löschnigg und Tatjana Zahel.

**Frage:** *Das Augsburger Herren-Paar Robert Jilg und Alexander Graßmann geht nicht an den Start, obwohl sie Chancen gehabt hätten, warum nicht?*

**Binapfl:** Dieses Herren-Paar besteht nicht mehr. Die Gründe sind gesundheitlicher Art des Robert Jilg.

**Frage:** *Wie viele Zuschauer braucht der Veranstalter bzw. der Ausrichter, um finanziell über die Runden zu kommen?*

**Binapfl:** Bei den Finanzplanungen haben wir über den gesamten Zeitraum der WM etwa 5000 Zuschauer in der Halle eingeplant. (AZ)

# Kraft, Kunst, Ästhetik: In Augsburg treffen sich die besten Sportakrobaten

Dem Zuschauer präsentiert sich eine interessante und abwechslungsreiche Sportart, wenn er dieser Tage die Augsburger Sporthalle besucht: Bis zum 4. November kämpfen dort die besten Sportakrobaten der Welt um WM-Punkte.

Gestern abend war Eröffnungsfeier zur Sportakrobatik-WM '90, die in diesem Jahr erstmals in Augsburg stattfindet. Anschließend begannen die Wettkämpfe, bei denen insgesamt 16 Nationen an den Start gehen: Belgien, Bulgarien, China, CSFR, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Irland, Japan, Nordkorea, Polen, Portugal, UdSSR, Ungarn und die USA.

Heute beginnen die Wettbewerbe um 9.30 Uhr mit dem Springen der Herren. Am Freitag startet die Konkurrenz um 14 Uhr mit dem Finale im Mehrkampf. Und am Samstag finden die „Finals“ ab 10.30 Uhr statt. Um 17 Uhr ist dann Abschlussfeier. Was dazwischen steht, ist eine vielfältige, kraftvolle und auch sehr ästhetische Sportart: Bereits im antiken Griechenland war der Kunstkraftsport – so die alte Be-

zeichnung – olympische Disziplin, die aber in Vergessenheit geriet. Seit rund 100 Jahren wird die Sportakrobatik wieder betrieben, die ersten deutschen Meisterschaften fanden 1925 in Stuttgart statt. Die Wettbewerbe werden heute nach festgelegten Regeln ausgetragen. Jede Gruppe hat drei Kürübungen vorzuzeigen, die erste mit vorwiegend statischen Elementen (Pyramiden, Hebe- und Balancelementen), die zweite Übung mit Tempoteilen (Sprung- und Wurfelementen, Salti und Schrauben-

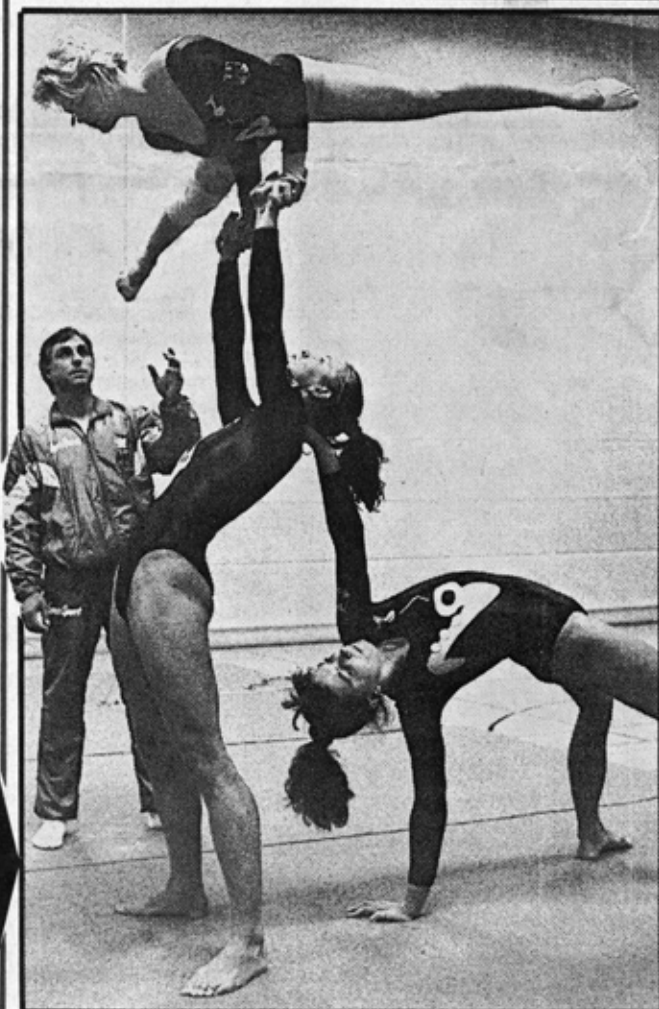
Ein Team, das auch in Augsburg an den Start geht: Der Trainer der bundesdeutschen Mannschaft, Vitcho Kolev, und seine „Schützlinge“ Tatjana Zahel, Sabine Swoboda und Dunja Löschnigg.

Foto: Wolfgang Diekamp

salti) und die dritte Übung mit gemischten Übungsteilen. Vorgetragen werden die Übungen zu Instrumentalstücken, so daß auch an Ballett und Choreographie hohe Anforderungen gestellt werden.

awz

**Weltmeisterschaft  
dauert bis  
3. November**



# In Augsburg geht es drunter und drüber

## Viel Bewegung bei der Sportakrobatik-WM

(AZ). Johann Binapfl verspricht für die vom 29. Oktober bis zum 4. November in der Augsburger Sporthalle stattfindenden Weltmeisterschaften „Sportakrobatik in Vollendung“. Der Präsident des ausrichtenden Bayerischen Sportakrobatik-Verbandes und seit 25 Jahren Vorsitzender des SAV Augsburg-Hochzoll weiß im wahrsten Sinne des Wortes aus eigener Anschauung, wovon er spricht, und die Augsburger haben auch Erfahrung mit der Organisation solcher Großveranstaltungen. 1985 fanden hier die Europameisterschaften statt. Diesmal wird es bei der WM auch eine Europawertung geben.

Auf die blickt besonders Erhard Swoboda (49), Trainer der Augsburger Damengruppe, wenn er nach den Chancen seines Trios bei diesen Titelkämpfen befragt wird. Platz drei, meint er, wäre „vielleicht möglich“. Angesprochen mit dieser Einschätzung sind Sabine Swoboda (22 Jahre/SAV Augsburg-Hochzoll), Tatjana Zahel (17/SAV) und Dunja Löschnigg (23/TSV Königsbrunn). In der Gesamtwertung dieser Disziplin sieht Swoboda, als Mitglied des technischen Komitees des internationalen Verbandes in

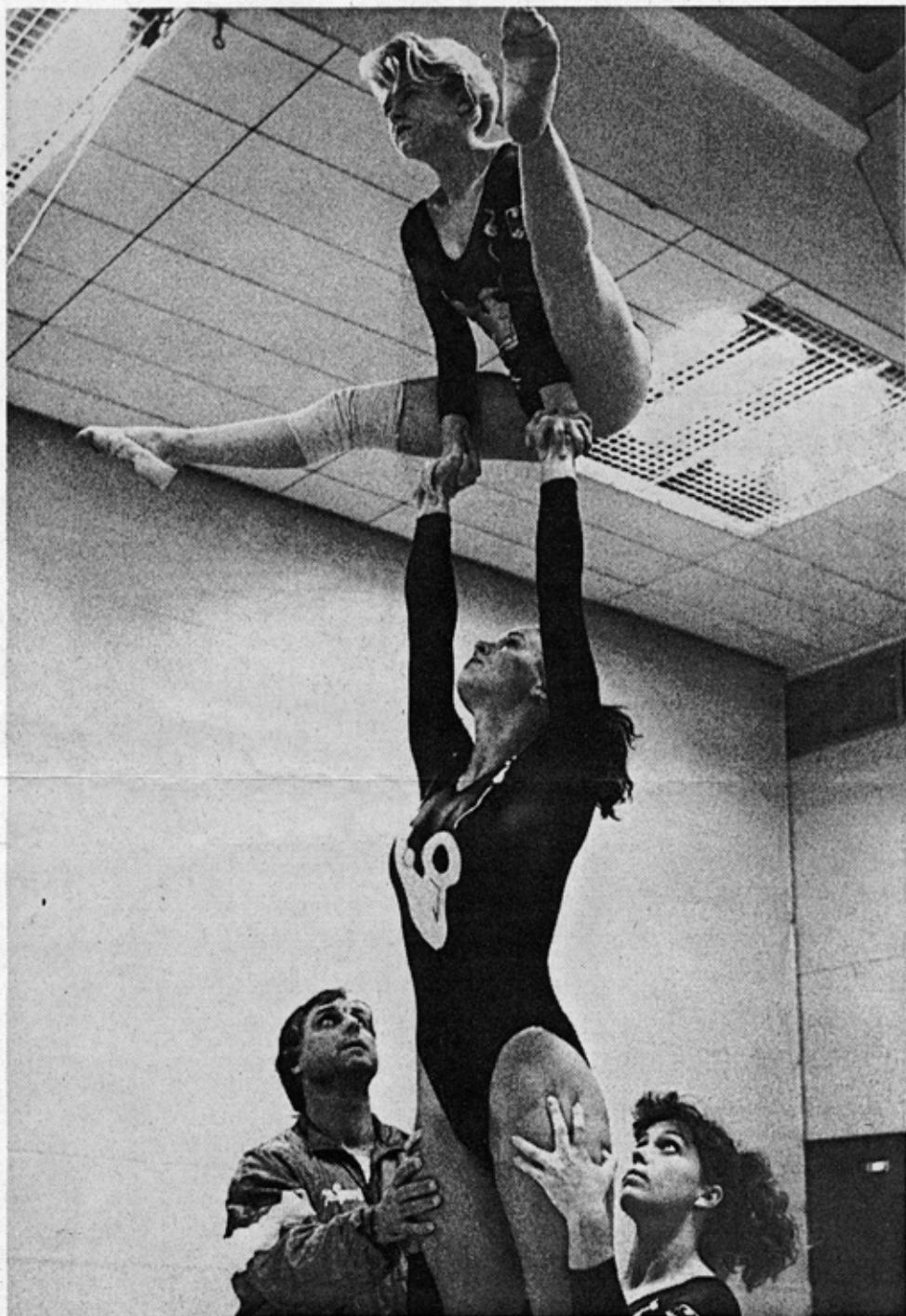


Weltmeisterschaft  
Augsburg 1990  
29. Oktober - 4. November

Augsburg auch für den technischen Ablauf zuständig, die Damengruppen aus Bulgarien, der UdSSR und China vorn. Diese Nationen gelten auch in den übrigen Disziplinen (Springen, gemischte Paare, Herrenpaare, Herrengruppen) als erste Anwärter auf Medaillen. Insgesamt haben 15 Nationen gemeldet. Neben den genannten noch Belgien, CSFR, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Irland, Japan, Polen, Portugal, Ungarn und die USA.

Die deutsche Mannschaft, zu der auch das Herrenpaar des SC Leipzig mit Michael Eismann und Mathias Müller gehört, trifft am heutigen Donnerstag in Augsburg ein. Unter der Leitung des aus Rumänien stammenden Bundestrainers Vitche Kolev (Pfungstadt) wird am Abend zum ersten Male in der Sporthalle trainiert. Die übrigen Nationen reisen Sonntag, Montag bzw. am Dienstag an. Die Wettbewerbe beginnen mit der Eröffnungsfeier am kommenden Mittwoch um 19 Uhr. Die Abschlussfeier findet am Samstag, 3. November, statt.

In einem jetzt vorgelegten Finanzierungsplan rechnet der Ausrichter mit plus minus null. Aufgelisteten Ausgaben von 185000 Mark stehen Einnahmen von ebenfalls 185000 Mark gegenüber. Letztere im einzelnen: Zuschüsse von der Stadt Augsburg



Hoch hinaus will die Augsburger Damen-Gruppe bei der Sportakrobatik-WM in Augsburg. Unser Bild zeigt Bundestrainer Vitcho Kolev mit (von oben) Tatjana Zahel, Sabine Swoboda und Dunja Löschnigg.

30000 Mark, vom Bundesinnenministerium bzw. dem Freistaat Bayern 50000 Mark, Eintrittskarten (angesetzt werden 5000 Karten à zehn Mark) 50000 Mark, Souvenirartikel 5000 Mark, Werbung (Bandenwerbung, Fernsehen, Programmheft) 45000 Mark, Spenden 5000 Mark.

### Der Zeitplan

**Der Zeitplan: Mittwoch, 31. 10.:** 19 Uhr: Eröffnungsfeier; 20.30 Uhr: Springen Damen (Salto), Herrenpaare, Herrengruppen (Tempo), Damenpaare (Balance). – **Donnerstag, 1. 11.:** 9.30 Uhr: Springen Herren (Salto), Damengruppen (Balance), Mixedpaare (Tempo); 14 Uhr: Springen Damen (Twist), Herrenpaar-

re, Herrengruppen (Balance), Damenpaare (Tempo); 19 Uhr: Springen Herren (Twist), Damengruppen (Tempo), Mixedpaare (Balance). – **Freitag, 2. 11.:** Finale Mehrkampf, Kombiübung. 14 Uhr: Springen Herren, Damengruppen, Mixedpaare; 19 Uhr: Springen Damen, Herrenpaare, Herrengruppen, Damenpaare. – **Samstag, 3. 11.:** Finals Balance u. Tempo. 9.30 Uhr: Springen Herren (Salto), Damengruppen (Balance), Mixedpaare (Balance), Springen Damen (Salto), Herrenpaare, Herrengruppen (Balance), Damenpaare (Balance); 13.30 Uhr: Springen Herren (Twist), Damengruppen (Tempo), Mixedpaare (Tempo), Springen Damen (Twist), Herrenpaare, Herrengruppen (Tempo), Damenpaare (Tempo); 17 Uhr: Abschlussfeier.

# Nordkorea überrascht vor dem Start der WM

Nachzügler ist insgesamt 16. Teilnehmer an den Sportakrobatik-Weltmeisterschaften in Augsburg

(ja). Die erste Überraschung der Sportakrobatik-Weltmeisterschaften in Augsburg war schon perfekt, bevor die Titelnkämpfe überhaupt begonnen hatten: Da tauchten am vergangenen Wochenende nämlich plötzlich fünf Sportlerinnen und Sportler sowie drei Offizielle aus Nordkorea in der Fuggerstadt auf, die eigentlich zu diesem Zeitpunkt niemand mehr auf der Rechnung hatte. Es war die offizielle Delegation Nordkoreas für die WM. Nur bis dahin nicht eingeplant.

OK-Chef Johann Binapfl (Vize im Deutschen Sportakrobatik-Bund, Präsident im bayerischen Verband und Vorsitzender im SAV Augsburg-Hochzoll) und Erhard Swoboda, Mitglied des technischen Komitees des internationalen Verbandes (IFSA), stellten anhand ihrer Unterlagen zunächst einmal fest, daß von denen eigentlich gar keine offizielle Meldung vorgelegen hatte und erfuhren dann aber, daß diese zwar sehr wohl beim Weltverband in Sofia abgegeben worden war, aber von dort nicht weitergeleitet wurde. Die Lösung des Problems war nicht übermäßig problematisch. Die Nordkoreaner (sie starteten im Wettbewerb Herren-Paar und Damen-Gruppe) wurden zunächst in einer Jugendherberge untergebracht. Kurzfristig zu erstellen waren neue Starterlisten, veränderte Trainingszeiten. Die Sache mit der zusätzlichen Nationalflagge war relativ einfach. Nicht mehr möglich war dagegen eine spezielle Einstudierung für das Eröffnungsprogramm am morgigen Mittwochabend ab 19 Uhr. Da werden die teilnehmenden Nationen mit Folklore-Programmen vorgestellt. Die Nordkoreaner gehen notgedrungen leer aus.

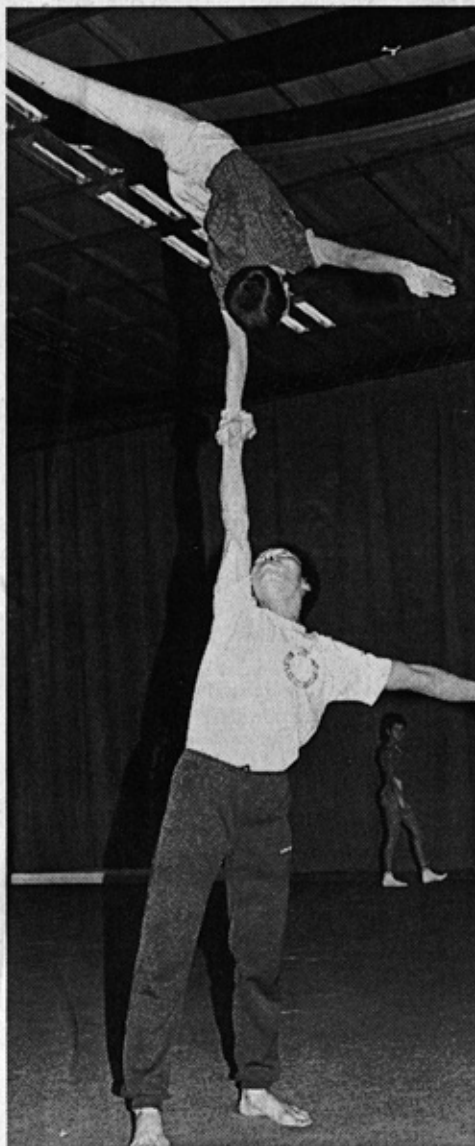
## Positive Reaktionen

Mit den „Spätstartern“ aus Nordkorea sind nun insgesamt sechzehn Nationen in Augsburg im Kampf um WM-Titel dabei. Nämlich: Belgien, Bulgarien, China, CSFR, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Irland, Japan, Nordkorea, Polen, Portugal, UdSSR, Ungarn und die USA. Die

Nordkoreaner stellen nicht nur laut Binapfl und Swoboda „eine Bereicherung“ dieser Veranstaltung dar. Auch der Präsident im Weltverband (IFSA), Stoil Sotirov (Bulgarien), und Kurt Becker aus Pfungstadt (IFSA-Vize und Präsident im Deutschen Sportakrobatik-Bund) reagierten positiv auf die Nachzügler. Und beide hoben vor allem die schnelle Reaktion der örtlichen Ausrichter hervor. Für Johann Binapfl („Das bringt mich nicht um“) gehört Problembewältigung dieser Art allerdings zu seinem (ehrenamtlichen) Job. Zu Binapfls Helfern gehört neben vielen anderen auch einer, der für den SAV Augsburg-Hochzoll bis vor kurzem noch aktiv deutsche Titel sammelte und zusammen mit Alexander Grassmann ein erfolgreiches Herren-Paar bildete: Robert Jilg (25) und der heute 16jährige Grassmann waren zuletzt Dritte bei der Weltmeisterschaft und Vierte in der EM-Wertung. Jilg konzentriert sich inzwischen auf sein Studium als Bauingenieur. Grassmann ist nach wie vor aktiv. Zusammen mit Stefan König, Daniel und Martin Sommer war er kürzlich in der Junioren-Wertung deutscher Meister in der Herren-Gruppe geworden.

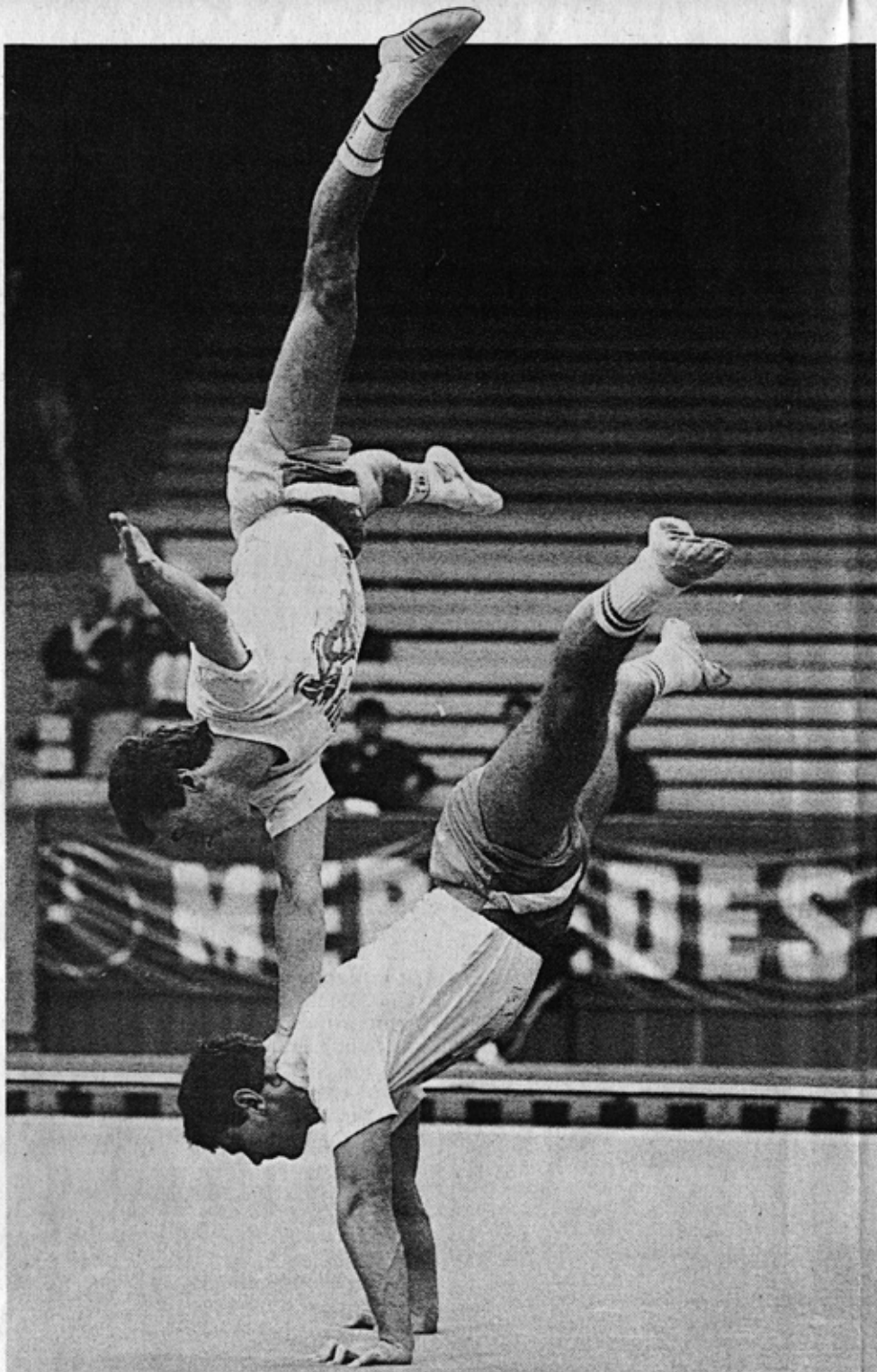
Etwas länger zurück liegt eine deutsche Meisterschaft, die Johann Binapfl einst gewann. Im Sportakrobatik-Vorgänger, dem Kunstkraftsport, wurde er 1959 in Augsburg zusammen mit Josef Heim und Alfred Oswald Meister. Weitere nationale Wettbewerbe fanden 1963, 1968 (jeweils Kunstkraftsport) sowie 1977 und 1987 (Sportakrobatik) in Augsburg statt. Das letzte internationale Großereignis waren 1985 die Europameisterschaften.

Die WM beginnt am morgigen Mittwoch um 19 Uhr mit der Eröffnungsfeier. Anschließend (ab 20.30 Uhr) beginnen die Wettbewerbe. Diese werden fortgesetzt am Donnerstag (ab 9.30 Uhr), Freitag (ab 14 Uhr) und Samstag (ab 9.30 Uhr). Die Abschlußfeier ist für den Samstag um 17 Uhr angesetzt. WM-Titel werden vergeben in sieben Disziplinen: Springer (Damen und Herren), Paare (Damen und Herren), Mixed-Paare, Damen- und Herren-Gruppen.



Mit fünf Aktiven nimmt Nordkorea an den Weltmeisterschaften der Sportakrobaten in Augsburg teil. Der Nachzügler bewirbt sich mit einem Herrenpaar (links) und einer Damengruppe durchaus chancenreich um die zu vergebenden Titel.

AZ-Bilder: Anne Wall



Akrobatischer Sport: Das sowjetische Herren-Paar im Training für die Weltmeisterschaften in Augsburg.  
AZ-Bild: Silvio Wyszengrad

# Akrobatischer Sport in Augsburg

Am heutigen Mittwoch beginnen die Weltmeisterschaften

**Augsburg (AZ).** Bei der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren im belgischen Antwerpen räumten die Damen und Herren aus Bulgarien, China und der UdSSR die Siegerpokale ab. Das wird bei der am heutigen Mittwoch in Augsburg beginnenden WM in der Sportakrobatik (sie dauert bis zum Samstag) vermutlich nicht viel anders sein. 175 Aktive aus 16 Nationen haben gemeldet.

Nach Saarbrücken (1976) ist es die zweite Weltmeisterschaft in Deutschland. Da in Augsburg gleichzeitig eine Europawertung stattfindet, rechnen die Gastgeber zumindest hier mit einer Medaille. In der Wertung Damengruppe ist für Sabine Swoboda (22 Jahre), Tatjana Zahel (17/beide SAV Augsburg-Hochzoll) und Dunja Löschnigg (23/TSV Königsbrunn) Bronze durchaus drin. Bundestrainer Vitcho Kolev sieht in dieser Disziplin Bulgarien und die UdSSR auf den ersten Rängen. Um Platz drei werden sich seiner Ansicht nach Polen, Deutschland, England und Ungarn „streiten“.

## Nachfolger von Novkov

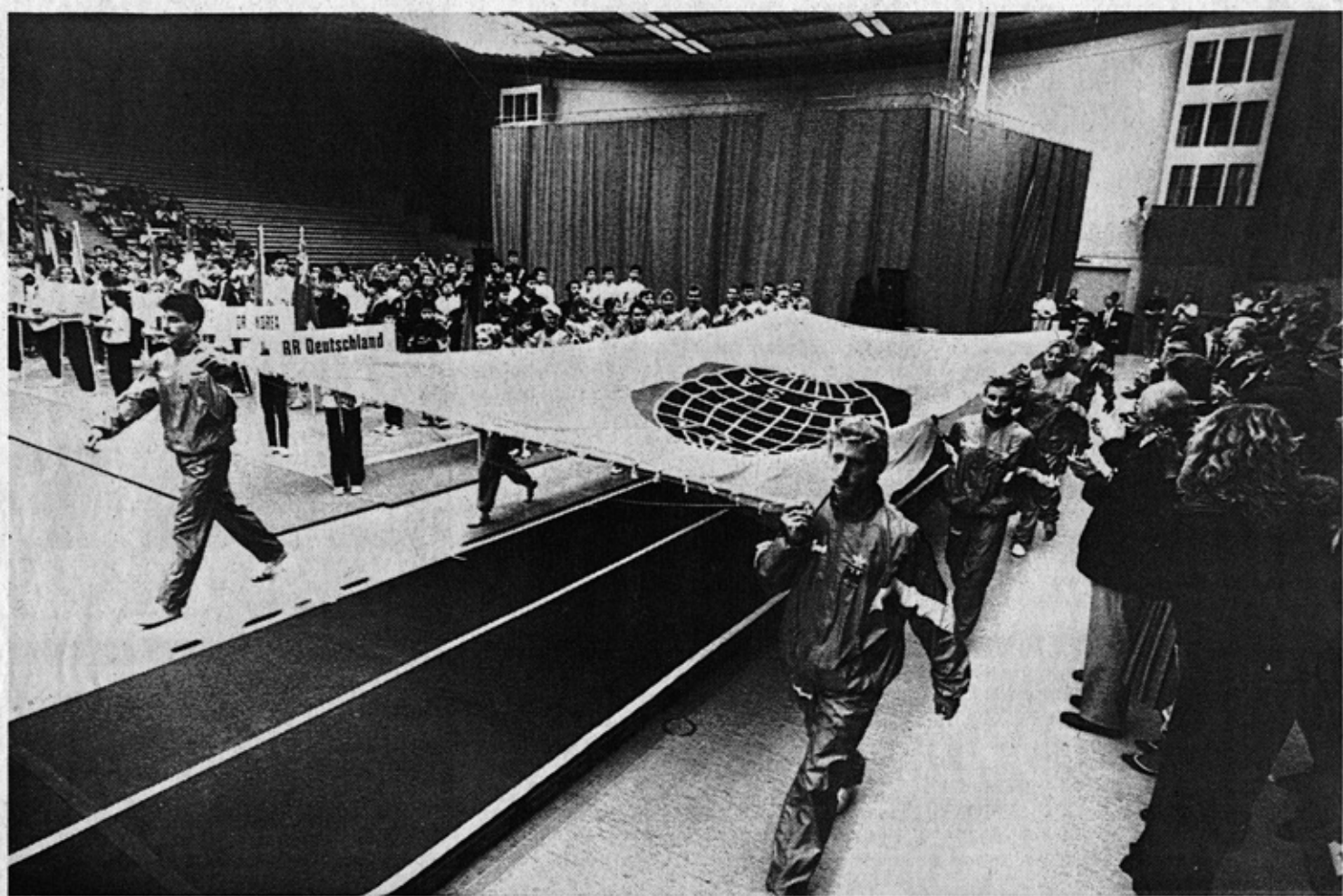
Der 43 Jahre alte Kolev ist als Bundestrainer Nachfolger seines Freundes Micki Novkov, der vor zweieinhalb Jahren an einem Herzinfarkt starb. Kolev stammt aus Sofia, lebt jetzt in Pfungstadt, war zuvor bulgarischer Cheftrainer der Sportakrobaten und auch übergeordnet zuständig für Turnen, rhythmische Sportgymnastik und Trampolinspringen. Als aktiver Sportakrobat sammelte er Silbermedaillen. Kolev war mit dem „Vierer“ für Bulgarien dreimal Zweiter bei Weltmeisterschaften, zweimal Vize-Europameister und einmal Zweiter im Weltcup. Bei bulgarischem Meisterschaften wurde Kolev insgesamt dreizehnmal Erster.

Die Chancen der von ihm verantwortlich trainierten deutschen Teilnehmer schätzt er wegen der Überlegenheit der Bulgaren, Chinesen und sowjetischen Teilnehmer realistisch ein. Platz drei in der Europawertung für die oben genannte Damengruppe könnte bei opti-

malem Verlauf herauspringen. So sieht das auch Johann Binapfl, Vize im Deutschen Sportakrobatik-Bund und in Augsburg als Präsident des bayerischen Verbandes zuständig für die Veranstaltung. Da gibt es noch eine Premiere zu vermelden: Mit Michael Eismann und Mathias Müller vom SC Leipzig tritt erstmals ein Herrenpaar aus der ehemaligen DDR international auf.

**Das deutsche Aufgebot:** Springer (Damen): Sabine Blaha (SVG Niederliebersbach), Michaela Hätzl (TKS Sarstedt); Springer Herren: Peter Schmidt (SAV Illingen), Klaus Stelter (TKS Sarstedt); Damen-Paar: Susanne Stolz, Stefanie Lux (beide KTV Lingen); Herren-Paar: Michael Eismann, Mathias Müller (beide SG Leipzig); Mixed-Paar: Simone Metzmacher, Reimund Herberg (beide PSV Ennepe Ruhrkreis); Damen-Gruppe: Sabine Swoboda, Tatjana Sahel (bd. SAV Augsburg-Hochzoll), Dunja Löschnigg (TSV Königsbrunn); Herren-Gruppe: Henry Krumb, Manuel Messer, Christof Murawski, David Müllmann (alle FTG Pfungstadt).

**Der Zeitplan, Mittwoch, 31. 10.:** 19 Uhr Eröffnungsfeier. – 20.30 Uhr: Springen-Damen (Salto), Herren-Paare, Herren-Gruppen (Tempo), Damen-Paare (Balance). – **Donnerstag, 1. 11.:** 9.30 Uhr: Springen-Herren (Salto), Damen-Gruppen (Balance), Mixed-Paare (Tempo). – 14 Uhr: Springen-Damen (Twist), Herren-Paare, Herren-Gruppen (Balance), Damen-Paare (Tempo). – 19 Uhr: Springen-Herren (Twist), Damen-Gruppen (Tempo), Mixed-Paare (Balance). – **Freitag, 2. 11.:** 14 Uhr, Finale Mehrkampf-Kombiübung. – Springen-Herren, Damen-Gruppen, Mixed-Paare. – 19 Uhr: Springen-Damen, Herren-Paare, Herren-Gruppen, Damen-Paare. – **Samstag, 3. 11.:** 9.30 Uhr: Finals Balance und Tempo. – Springen-Herren (Salto), Damen-Gruppen (Balance), Mixed-Paare (Balance), Springen-Damen (Salto), Herren-Paare, Herren-Gruppen (Balance), Damen-Paare (Balance). – 13.30 Uhr: Springen-Herren (Twist), Damen-Gruppen (Tempo), Mixed-Paare (Tempo), Springen-Damen (Twist), Herren-Paare, Herren-Gruppen (Tempo), Damen-Paare (Tempo). – 17 Uhr: Abschlußfeier.



## Sportakrobatik-Weltmeisterschaften in Augsburg eröffnet

In der Augsburger Sporthalle wurden am gestrigen Mittwochabend die Weltmeisterschaften in der Sportakrobatik eröffnet. Unser Bild zeigt die deutschen Teilnehmer beim Einmarsch mit

der Fahne des internationalen Verbandes. Anschließend begannen die Vorkämpfe. Die Weltmeisterschaften werden am heutigen Donnerstag (ab 9.30 Uhr) sowie am Freitag

(ab 14 Uhr) und Samstag (ab 9.30 Uhr) fortgesetzt. Die Abschlusfeier der Titelkämpfe findet am kommenden Samstag ab 17 Uhr statt.

AZ-Bild: Silvio Wyszengrad

# Die Veranstalter haben zwei Jahre lang trainiert

Seit dem gestrigen Abend ist bei den Sportakrobatik-Weltmeisterschaften in Augsburg der Ernstfall angesagt

(AZ). Im November 1988 erfuhr Johann Binapfl bei einem Wettbewerb in Weissenburg, daß die Weltmeisterschaften in der Sportakrobatik für 1990 nach Augsburg vergeben sind. Seitdem wurde hier geplant. Seit gestern Abend ist nach der Eröffnungsfeier der Ernstfall eingetreten. Die Vorbereitung hat Binapfl (Präsident im Bayerischen Sport-

akrobatik-Verband) und seine Mannschaft vom Organisationskomitee bis dahin schon einige Nerven gekostet.

Insgesamt neun Sitzungen haben in Sachen Planung stattgefunden. Binapfels OK, dem außer dem 54 Jahre alten Maschinenbaumeister aus Friedberg-West verantwortlich u. a. noch Sportamtsleiter Gerd Bartel und Erhard Swoboda, Mitglied im technischen Komitee des Weltverbandes IFSA, angehören, hatte sich in erster Linie um viel Kleinkram zu kümmern. Daß letztlich auch Überraschungen eingeplant werden müssen, erfuhren die Organisatoren, als Anfang dieser Woche plötzlich noch die bislang überhaupt nicht eingeplanten Nordkoreaner als 16. Teilnehmernation auf der Matte standen. Das Problem wurde ebenso gelöst wie viele andere zuvor. Dabei mitgeholfen haben neben vielen anderen auch Familienmitglieder der Verantwortlichen, welche für die Arbeit mit der Organisation ihren Urlaub genommen haben.

## Vielseitig

Das Programm der sportlichen Wettbewerbe in der Sporthalle ist ebenso vielseitig wie für den Laien möglicherweise verwirrend. Die Auswahl nennt Erhard Swoboda „Geschmackssache“. Grob unterschieden wird in Tempo- und die mehr statischen Balance-Übungen (siehe auch Zeitplan). Die Finals beginnen am morgigen Freitag ab 14 Uhr und werden fortgesetzt am Samstag ab 9.30 Uhr. Bereits am heutigen Donnerstag ist ab 9.30 Uhr die ganze Bandbreite dieser attraktiven Sportart zu verfolgen, die eigentlich zu Unrecht im internationalen Schatten steht.

Bayerns auch für den Sport zuständiger Kultusminister Hans Zehetmair bescheinigte der Sportakrobatik bei der Eröffnung am gestrigen Abend „einige besonders sympathische Züge“. Hierzu zähle etwa die „bunte Palette sportakrobatischer Vielfalt, die durch die



Buben und Mädchen aus Augsburg trugen die Nationenschilder der Sportakrobaten beim Eröffnungszeremonie in der Augsburger Sporthalle am Mittwochabend. AZ-Bild: Silvio Wyszengrad

Kombination von Bewegungen mit höchstem Schwierigkeitsgrad und choreographischen Spitzenleistungen gewährleistet würde“. Der Sportakrobatik wünschte der Minister „viel Zulauf“ und verband dies mit der Hoffnung, daß mit der Weltmeisterschaft der Öffentlichkeit ein „eindrucksvolles Bild“ dieser attraktiven Sportart vermittelt werde.

**Der Zeitplan:** Donnerstag, 1. 11., 9.30 Uhr: Springen Herren (Salto), Damen-Gruppen (Balance), Mixed-Paare (Tempo). – 14 Uhr: Springen Damen (Twist), Herren-Paare, Herren-Gruppen (Balance), Damen-Paare (Tempo). – 19 Uhr: Springen Herren (Twist), Damen-Gruppen (Tempo), Mixed-Paare (Ba-

lance).

Freitag, 2. 11., Finale Mehrkampf – Kombiübung. – 14 Uhr: Springen Herren/Damen-Gruppen/Mixed-Paare. – 19 Uhr: Springen Damen/Herren-Paare/Damen-Paare.

Samstag, 3. 11., Finals Balance und Tempo. – 9.30: Springen Herren (Salto), Damen-Gruppen (Balance), Mixed-Paare (Balance). – Springen Damen (Salto), Herren-Paare, Herren-Gruppen (Balance), Damen-Paare (Balance). – 13.30 Uhr: Springen Herren (Twist), Damen-Gruppen (Tempo), Mixed-Paare (Tempo), Springen Damen (Twist), Herren-Paare, Herren-Gruppen (Tempo), Damen-Paare (Tempo). – 17 Uhr: Abschlusfeier.



Stoil Sotirov aus Bulgarien, Präsident des Weltverbandes der Sportakrobaten, gehört bei der WM in Augsburg zu den prominenten und fachkundigen Zuschauern. AZ-Bild: Anne Wall



# Damen hoffen auf Heimvorteil

Dreier-Gruppe bei Sportakrobatik – WM mit guten Chancen

**AUGSBURG (luk).** Am Mittwoch abend begannen die Wettkämpfe um die Weltmeisterschaft in der Sportakrobatik in der Augsburger Sporthalle. Bis zum Samstagabend wird um die WM-Medaillen gekämpft. Sechs der teilnehmenden 15 Nationen haben alle neun Disziplinen besetzt und bringen 17 Sportler in den Wettkampf. Dies sind: Bulgarien, Polen, China, USA, UdSSR und Deutschland.

Der Gastgeber bringt mit der Damen-Gruppe des SAV-Hochzoll/

TSV Königsbrunn den absoluten Lokalmatador an den Start. Sabine Swoboda (22 Jahre), Tatjana Zahel (17) und Dunja Löschnigg (23) haben sich vor eigenem Publikum ganz besonders viel vorgenommen. „Wir sind schon leicht aufgeregt, wenn man erstmals einen solchen Wettkampf, noch dazu vor eigenem Publikum bestreitet“, meinte Sabine Swoboda.

Für die heimische Damen-Gruppe bedeutet dies den ersten und zugleich auch letzten WM-Einsatz. Denn die drei trennen sich Ende des Jahres, nur Tatjana Zahel will weitermachen. Für das von Heimtrainer Erhard Swoboda betreute Damen-Trio soll die WM (gleichzeitig wird in Augsburg auch noch die Europameisterschaftsgewertet) also den Höhepunkt in der sportlichen Laufbahn bringen.

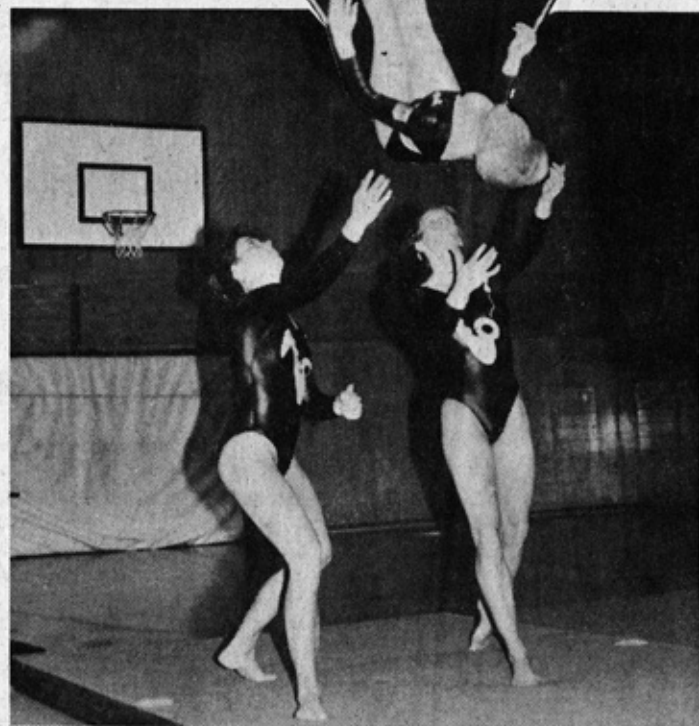
Erfolge wurden in der Vergangenheit bereits jede Menge erzielt, zum Beispiel zwei fünfte Plätze und ein vierter Rang im Weltcup 1989 oder die deutsche Meisterschaft im gleichen Jahr. Den Titel konnten Swoboda/Zahel/Löschnigg aber 1990 nicht verteidigen, Tatjana Zahel war verletzt. Nach fast drei Jahren gemeinsamer Arbeit in der Sportakrobatik trennen sich also die Wege der drei Damen.

Schon am Freitag könnten sie den ersten Erfolg verbuchen, dann steht die erste Entscheidung bei der Damen-Gruppe an. „Wenn alles optimal läuft“, so Coach Erhard Swoboda, „ist eine Medaille drin“. Da muß aber die Leistung der drei Damen der Sportakrobatik-Wettkampfgemeinschaft stimmen. Denn der Heimvorteil muß nicht immer ein Vorteil sein. „Durchaus möglich, daß bei uns die Bewertung streng aus-

fällt „meint die Königsbrunnerin Dunja Löschnigg. Bei einem Interview im Studio von Radio KÖ waren die drei Sportlerinnen am vergangenen Wochenende noch ganz guter Dinge, „doch die Nervosität kommt sicher, wenn der Wettkampf beginnt“, so Tatjana Zahel, die „Oberfrau“ der Gruppe.

Man darf gespannt sein, wie sich die Schützlinge von Bundestrainer Vitcho Kolev bei der Weltmeisterschaft in Augsburg behaupten können. Ebenso wird sich zeigen, ob das Augsburger Publikum die recht attraktive Sportart annimmt. An den Eintrittspreisen wird es wohl nicht liegen, denn die sind wirklich „volksnah“. Kinder bis 14 Jahre bezahlen keinen Eintritt.

**Zeitplan:** Donnerstag/Freitag Wettkämpfe jeweils 14 und 19.30 Uhr. Samstag ab 9 Uhr und 14 Uhr Entscheidungen.



Dunja Löschnigg (links), Sabine Swoboda und Tatjana Zahel (oben) wollen bei der WM den Heimvorteil nützen. Foto: Hell

# Sportakrobatik: Favoriten vorn

Augsburger Damen-Gruppe in der Weltmeisterschafts-Wertung Achte

Augsburg (ja).

Erhard Swoboda stand am Rande der Bande und wußte es nach eigenem Augenschein sofort: „Das hat eine Medaille gekostet.“ Gemeint war ein Fehler der Damen-Gruppe des SAV Augsburg-Hochzoll/ TSV Königsbrunn bei der Tempo-Übung im Rahmen der Sportakrobatik-Weltmeisterschaften in der Augsburger Sporthalle am vergangenen Donnerstagabend. Und gemeint war auch die ins Auge gefaßte Bronze-Medaille in der Europawertung der Kombination.

Tatjana Zahel war nach einem Salto gestürzt. Sabine Swoboda und Dunja Löschnigg, ihre beiden Partnerinnen, konnten das nicht mehr verhindern. Swoboda, Mitglied des technischen Komitees dieser WM und „Heimtrainer“ des Trios, hatte seine Enttäuschung aber ebenso schnell im Griff wie die drei Beteiligten. Swoboda befand bündig: „Da geht die Welt nicht unter.“

## Abschluß der Karriere

Für die drei jungen Damen, welche hier in Augsburg die „Lokalmatadoren“ stellten, war dieser Fauxpas nur deshalb deprimierend, weil sie in der getrennt zur Weltmeisterschaft durchgeführten Wertung der Europameisterschaft gute Chancen auf einen dritten Platz in der Kombinationswertung (Tempo und Balance) gehabt hätten, und weil sie zudem zum letzten Male international aufgetreten sind. Sabine Swoboda (22 Jahre) und Dunja Löschnigg (23) beenden ihre Karriere. Die 17 Jahre alte Tatjana Zahel wird in einer neuen Kombination noch weitermachen. Zusammen sind die drei im vergangenen Jahr Vierte bei der Europameisterschaft und Fünfte im Weltcup geworden.

Am Ende ihrer gemeinsamen Karriere stand im Mehrkampf schließlich ein sechster Platz in der Europameisterschaftswertung von Augsburg an. Gewonnen hat nicht überraschend, das Trio aus Bulgarien vor der UdSSR, China, Polen, Großbritannien, Nordkorea und Ungarn auf Platz acht in der Weltmeisterschaftswertung rangierte die Gruppe mit Tatjana Zahel, Sabine Sowobda und Dunja Löschnigg.

Die drei haben jetzt immer noch die Möglichkeit auf eine bessere Platzierung in der Wertung Balance (am heutigen Samstag ab 9.30 Uhr) und im Tempo-Wettbewerb (heute ab 13.30 Uhr). Auch hier werden zusätzlich getrennte Wertungen durchgeführt. Ferner werden heute noch Medaillen für die Springer



Den achten Platz in der Gesamtwertung der Weltmeisterschaften in der Sportakrobatik belegte die Damen-Gruppe mit Sabine Swoboda, Dunja Löschnigg und Tatjana Zahel (Bild). In der gleichzeitig durchgeführten Europawertung belegten die drei im Kombinationswettbewerb Rang sechs.

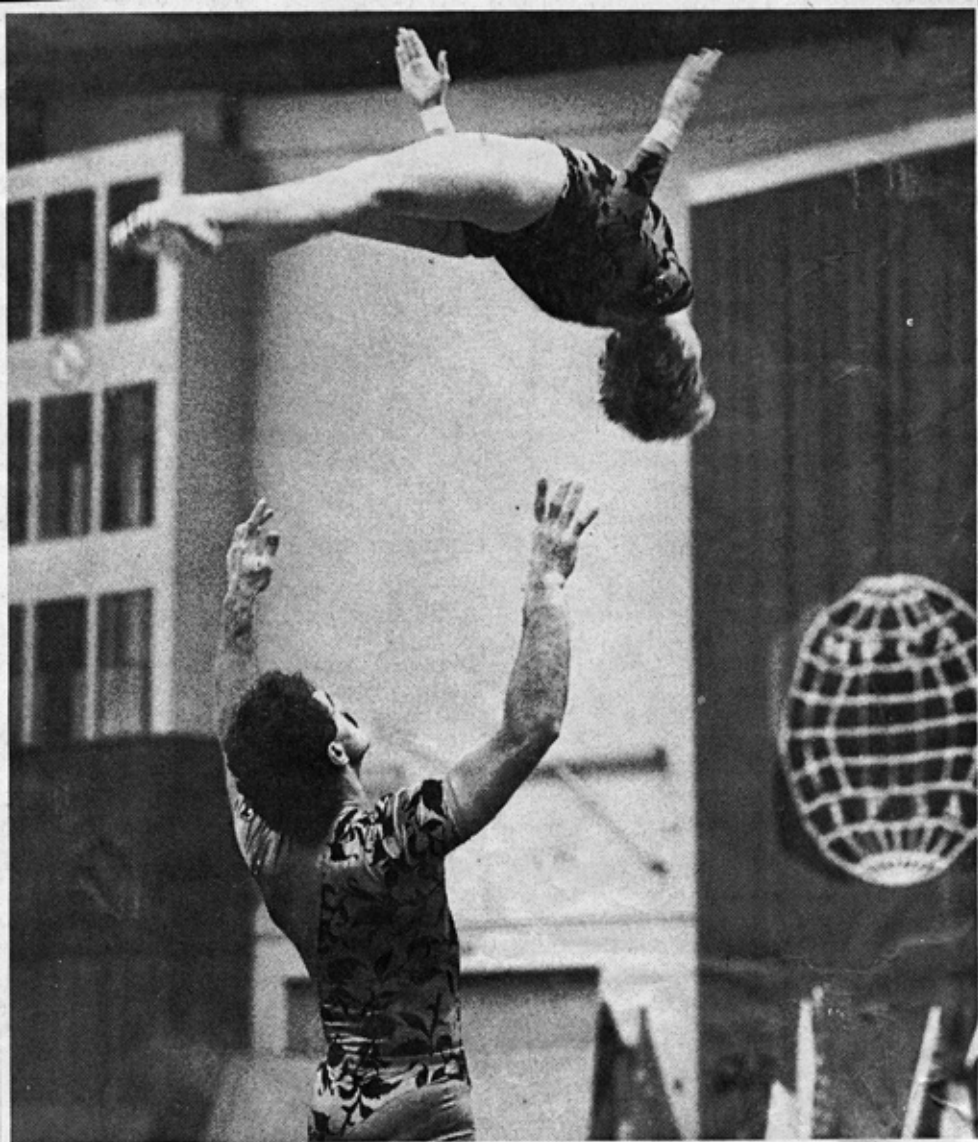
Bild: Silvio Wyszengrad

der Herren, Mixed-Paare, Herren-Paare und Herren-Gruppen vergeben. Die Abschlußfeier findet um 17 Uhr statt.

Bereits vorzeitig beendet war die Weltmeisterschaft am vergangenen Donnerstagabend für Pascal Eouzan. Der Franzose landete im Wettbewerb der Springer so unglücklich auf der Matte, daß er einen Bruch am linken Oberschenkel erlitt. Er wurde noch gestern im Augsburger Zentralklinikum operiert. Die Zuschauer bekamen die Schwere dieses Unfalls zunächst gar nicht so richtig mit. Eouzan blieb zwar nach der Landung liegen, wurde dort

kurz behandelt und dann aus der Halle getragen. Auf der Trage verbreitete er aber noch beste Stimmung: Den Kopf auf die rechte Hand gestützt, winkte er ins Publikum. Der „wahre“ Schmerz setzte erst in den Katakomben der Halle ein.

Im Klinikum von Augsburg stellte man anschließend einen glatten Oberschenkelhalsbruch fest. Bei der Operation gab es keine Probleme der 24 Jahre alte Eouzan hat zudem noch Problem in der Hüfte, welche der zweifache Weltmeister im Springen zuhause auskurieren wird.

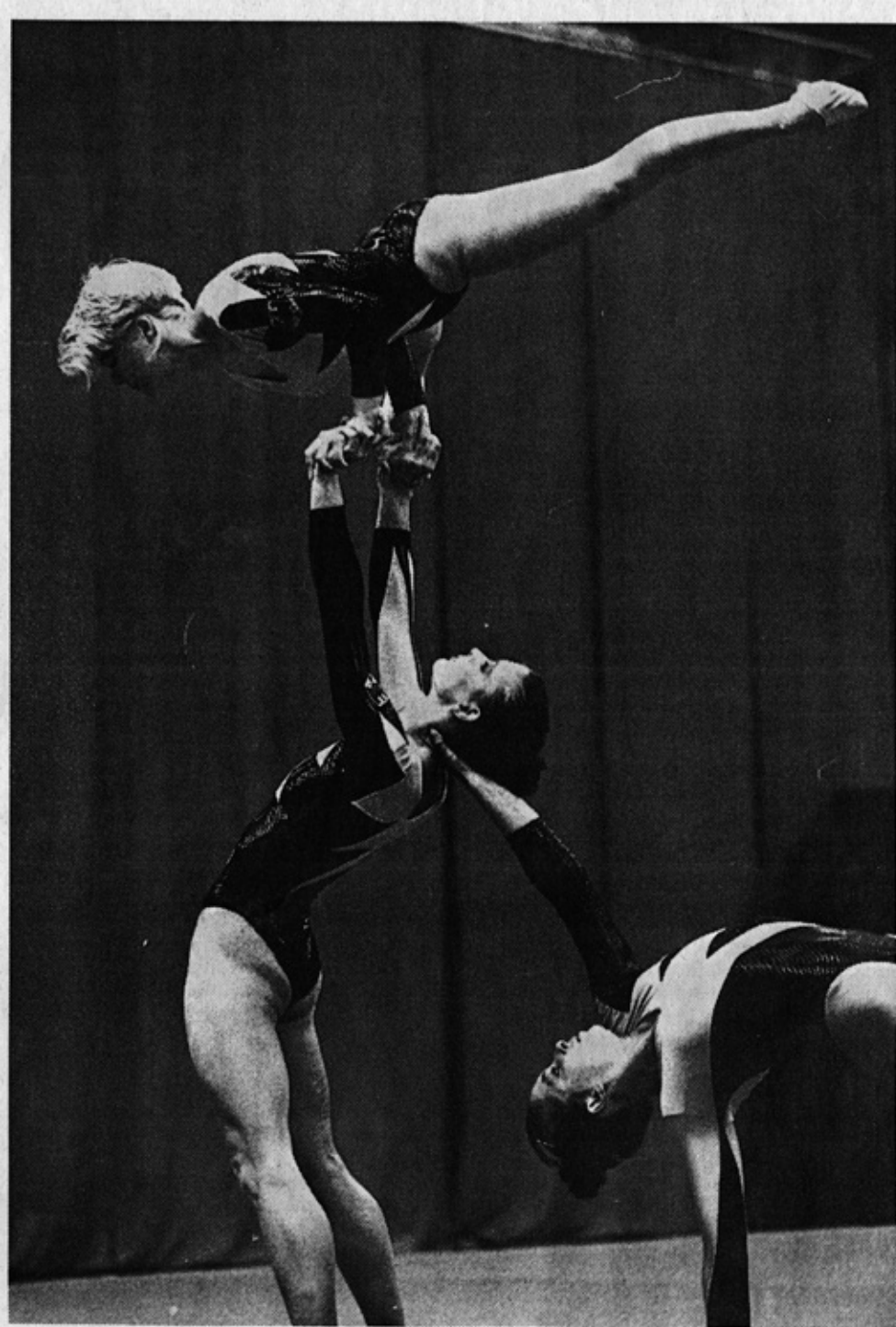


## Sportakrobaten bei WM in Augsburg erfolgreich

Medaillen gab es für die deutschen Teilnehmer bei den Welt- und Europameisterschaften in der Sportakrobatik in Augsburg. Das gemischte Paar Reimund Herberg und Simone Metzma-cher (Bild) vom PSV Ennepe-Ruhrkreis gewann WM-Bronze in der Tempoübung und belegte in der gleichzeitig durchgeführten Europameisterschaftswertung Platz zwei hinter dem Paar

aus der UdSSR. Das Damentrio mit Sabine Swoboda, Tatjana Zahel (beide SAV Augsburg-Hochzoll) und Dunja Löschnigg (TSV Königsbrunn) erntete Platz drei in der Balanceübung im Rahmen der Europameisterschaften. Der Herren-Vierer gewann Bronze in der Mehrkampfwertung der Europameisterschaften. (Siehe Sport).

AZ-Bild: Silvio Wyszengrad



Erfolg für die Damen-Gruppe mit Tatjana Zahel (oben), Sabine Swoboda und Dunja Löschnigg. Das Trio vom SAV Augsburg-Hochzoll/TSV Königsbrunn wurde in Augsburg Dritte in der Europawertung der Disziplin Balance.  
AZ-Bild: Silvio Wyszengrad

# Medaillen für die Sportakrobaten

Eine erfolgreiche deutsche Bilanz in Augsburg

**Augsburg (AZ).** Am Ende galt es, Bilanz zu ziehen. Und die fiel aus, wie schon vorweg erwartet: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der UdSSR, China, Bulgarien und Polen bestimmten nämlich den Ausgang der Weltmeisterschaften in der Sportakrobatik in Augsburg. In der gleichzeitig durchgeführten Gesamtwertung der Europameisterschaften rückte Großbritannien für China auf.

Die Mannschaft aus Deutschland, die bei diesen Titeln über insgesamt vier Tage mit 17 Aktiven alle sieben Disziplinen (Springen der Damen und Herren, Paare der Damen und Herren, Mixed-Paar, Damen- und Herren-Gruppen) besetzt hatte, landete in der abschließenden Nationenwertung der Weltmeisterschaft mit insgesamt 59 Punkten hinter der überragenden UdSSR (85), China (81), Bulgarien (78), Polen (70) und Großbritannien (67) auf einem beachtlichen sechsten Platz. In der Europameisterschaft gab es Rang fünf für die Vertretung der Gastgeber. Neben den Genannten nahmen an der Veranstaltung in Augsburg noch Vertretungen aus Belgien, der CSFR, aus Frankreich, Hongkong, Ungarn, Nordkorea, Irland, Japan, Portugal und den USA teil.

## Bronze und Silber

Die beste Platzierung für die Gastgeber erreichten Raimund Herberg und Simone Metzmaier (PSV Ennepe-Ruhrkreis) als gemischtes Paar. In der Tempowertung wurden sie Dritte der Weltmeisterschaft hinter der UdSSR und China und gleichzeitig Zweite in Europa. Medaillen gab es auch für das Damen-Trio vom SAV Augsburg-Hochzoll/TSV Königsbrunn und die Vierer-Gruppe der Männer aus Pfungstadt.

Sabine Swoboda, Tatjana Zahel, Dunja Löschnigg wurden in der Balance-Wertung der WM Vierte hinter Bulgarien, der UdSSR und China. Das bedeutete gleichzeitig Rang drei in der Europameisterschaft. Dies ist um so höher zu bewerten, als die „Oberfrau“ Tat-

jana Zahel gehandicapt mit einer Verletzung am rechten Knie in den Wettbewerb gegangen war. Erhard Swoboda, Heimtrainer der drei, und Bundestrainer Vitcho Kolev aus Bulgarien (er wohnt in Pfungstadt) stellten jedoch schon vorweg fest, daß diese Blessur nicht so schwerwiegend gewesen sei, als daß man Tatjana Zahel aus dem Wettbewerb hätte nehmen müssen. Sie selbst stimmte dem zu. Dieses Damen-Trio hätte auch in der Gesamtwertung der Europameisterschaft Chancen auf einen dritten Platz gehabt. Ein „Absturz“ verhinderte das. Es war der letzte internationale Auftritt des Trios. Der Sportakrobatik auf jeden Fall erhalten bleiben wird Sabine Swoboda. Sie will künftig als Trainerin oder als Choreographin tätig sein. Die dritte Medaille für Deutschland gewann in Augsburg das Männer-Quartett. Henry Krumb, Manuel Messer, Christof Murawski und David Müllmann vom FTG Pfungstadt wurden in der Gesamtwertung Vierte der Weltmeisterschaft und Dritte der Europawertung. Von Erhard Swoboda war besonders diese Platzierung nicht erwartet worden („Ich bin sehr überrascht“), weil dieses Quartett noch nicht so lange zusammen aktiv ist.

## Bundestrainer-Fazit

Bundestrainer Kolev (früher selbst aktiver und erfolgreicher Sportakrobat) stellte in seiner Bilanz fest, daß der Abstand der von ihm betreuten Aktiven zu den überragenden Damen und Herren aus der UdSSR, China, Bulgarien und Polen geringer geworden sei. Zusammen mit den verantwortlichen Ausrichtern vom Bayerischen Sportakrobatik-Verband (Präsident ist Johann Binapfl aus Augsburg) und Erhard Swoboda, Mitglied im technischen Komitee des Weltverbandes, regte er aber auch an, diese Sportart in ihrem bislang vielfältigen Programm zu straffen, um sie für die Zuschauer überschaubarer zu machen. Dieses Denkspiel gilt auch für eine mögliche olympische Zukunft der Sportakrobaten. Seit drei Jahren sind sie olympisch anerkannt. Auf eine Startberechtigung warten sie.

# Sportakrobaten denken an Reformen

Nach den Weltmeisterschaften in Augsburg: Das Programm könnte gestrafft werden

(ja). Vier Tage lang waren insgesamt 175 Damen und Herren aus 16 Nationen in Sachen Sportakrobatik in der Augsburger Sporthalle aktiv, um ihre Welt- und Europameister in sieben Disziplinen (Springer-Damen und -Herren, Damen- und Herren-Paare, Mixed-Paar, Damen- und Herren-Gruppen) zu ermitteln. Da waren neben der Gesamtwertung noch jeweils speziell Tempo und Balance zu berücksichtigen.

Das zog sich und war für den Zuschauer auf Dauer oft nicht mehr zu durchschauen, obwohl sich Hallensprecher Bruno Moravetz mit Erklärungen viel Mühe gab und im kostenlos ausliegenden Programm zusätzliche Unterscheidungshilfen angeboten wurden. Das Fazit der Beteiligten und Verantwortlichen war positiv. Das begann beim Präsidenten des Weltverbandes, Stoil Sotirov (Bulgarien), setzte sich fort über Kurt Becker aus Pfungstadt (Präsident des deutschen Dachverbandes) und hörte bei Johann Binapfl aus Augsburg, Präsident des ausrichtenden bayerischen Verbandes, und Erhard Swoboda (Augsburg), Mitglied im technischen Komitee des Weltverbandes Ifsa, noch nicht auf. Dankadressen und Geschenke verteilte beim Abschlußbankett Sportreferent Willi Reiser und der auch in der Organisation beteiligte Sportamtsleiter Gerd Bartel.

Insgesamt 5000 Zuschauer hatte der Ausrichter eingeplant, um auch finanziell über die Runden zu kommen. So viele sind es auch gewesen. Die Freikarten sind da allerdings bereits mitgezählt. Was besonders Binapfl nicht daran hinderte, festzustellen: „Ich bin zufrieden. So wie das Publikum mitgegangen ist, kann man das auch nur sein.“ Sich abschließend öffentlich und offiziell zu äußern, lehnte er ab: „Es steht mir nicht zu, hier Reden zu halten. Und wer mich kennt, der weiß, daß ich Reden nur halte, wenn es unbedingt sein muß.“ Am vergangenen Samstagabend mußte es nicht sein. Binapfl konnte sich zusammen mit seinen Mitarbeitern vom OK entspannt anhören, daß sie ihre Aufgabe gelöst hatten.

Auch wenn es da in Zukunft noch Cancen für wesentliche Verbesserungen gibt. Da geht



Johann Binapfl (links, Präsident im Bayerischen Sportakrobatik-Verband), Bundestrainer Vitcho Kolev und Erhard Swoboda, Mitglied im technischen Komitee des Weltverbandes.

AZ-Bild: Silvio Wyszengrad

es in erster Linie um die „Vermarktung“ dieser Sportart, die zwar seit drei Jahren olympisch anerkannt ist, aber bei Olympia noch keine Startberechtigung hat. Binapfl bündig: „Man muß sich eine Konzentration überlegen.“ Angesprochen ist hier die Vielfalt der Disziplinen, in welche der normale Zuschauer nur schwer bis gar nicht Einblick hat.

Das Problem ist auf jeden Fall bekannt. Binapfl: „Wir wissen, daß es schwierig ist für den Zuschauer, zu verstehen, was hier überhaupt vonstatten geht und wie die Wertungen zustande kommen.“ Dem schlossen sich Erhard Swoboda und der aus Bulgarien stammende Bundestrainer Vitcho Kolev an. Erstens sei Aufklärung gefragt, und zweitens müsse man sich überlegen, das Programm der Entscheidungen zu beschneiden. Die Ge-

nannten sprachen aber auch im Sinne der Aktiven, als sie einstimmig befanden: „Das Publikum in Augsburg war wunderbar. Die Stimmung hervorragend. Wenn man Leistung sieht, ist man einfach begeistert.“ (Swoboda)

Das Engagement auf den Rängen sorgte allerdings auch für Mißtöne: Piffe für vermeintlich zu hohe oder zu niedrige Wertungen. Da wurde ein zusätzliches Problem deutlich: Das Programm der vielseitigen Titelkämpfe war ohnehin schon so eng gefaßt, daß zum Beispiel die Wertungen einer Vierer-Gruppe der Herren abgegeben wurden, als ein Damenpaar im Einsatz war. Die lautstarken Reaktionen (positiv oder negativ) auf die vergebenen Punkte dürften bei den beiden Damen (und ähnlich Betroffenen) zusätzliche Konzentration auf die Selbstdarstellung gefordert haben.

# WM-Nachlese der Akrobaten

## Präsident lobt Ausrichter

(AZ). Die Sportakrobaten zogen in Augsburg Bilanz eines erfolgreichen Jahres. Der SAV Augsburg-Hochzoll hatte zu einer großen Feier geladen. Die Rede war dort in erster Linie von der Weltmeisterschaft 1990 in Augsburg (29. Oktober bis 4. November), die vom bayerischen Sportakrobatik-Verband mit seinem Präsidenten Johann Binapfl (Vorsitzender beim SAV) verantwortlich ausgerichtet wurde.

Der Dank an die Mitarbeiter und Ehrungen standen im Mittelpunkt. Hervorzuheben war die Leistung der Aktiven. Die Damen-Gruppe mit Sabine Swoboda, Tatjana Zahel (beide SAV) und Dunja Löschnigg (TSV Königsbrunn) war in der Balance-Wertung der WM Vierte hinter Bulgarien, der UdSSR und China geworden. Das bedeutete Platz drei in der gleichzeitig gewerteten Europameisterschaft. Sabine Swoboda und Tatjana Zahel wurden dafür besonders geehrt. Dunja Löschnigg befand sich im lange geplanten Urlaub.

In Anwesenheit von Sportreferent Willi Reisser, Sportamtsleiter Gerd Bartel, Sportkoordinator Ted Seebald, dem BLSV-Bezirksvorsitzenden Bernd Kränzle und Annie Haugg, Vorsitzende der Bezirksjugendleitung im BLSV, sprach Kurt Becker (Pfungstadt), Präsident des Deutschen Sportakrobatik-Verbandes, große Worte des Lobes in Richtung von Johann Binapfl und seiner Mannschaft, der verantwortlich auch Erhard Swoboda (SAV) als Mitglied des technischen Komitees



Gruppenbild mit Damen bei der Ehrung des SAV Augsburg-Hochzoll. Unser Bild zeigt von links: Erhard Swoboda, Willi Reisser, Tatjana Zahel, Johann Binapfl, Sabine Swoboda, Kurt Becker, Annie Haugg und Bernd Kränzle. Bild: Erich Jaut

des Weltverbandes IFSA angehörte. Becker im Rückblick: „Ich habe mich selten so unwohl gefühlt wie bei dieser Weltmeisterschaft. Ich konnte und brauchte nicht einzugreifen, weil alles lief.“ Und weiter: „Es war fast schon unmenschlich, was hier von den Einzelnen geleistet wurde.“ Der angesprochene Binapfl reagierte so: „Du weißt ja, daß wir uns bemühen, unser Bestes zu geben, wenn wir etwas verantwortlich übernommen haben.“

Außer der Reihe quasi und nachträglich gab es Glückwünsche für Erhard Swoboda. Er war kurz zuvor 50 Jahre alt geworden. Bereits 1954 hatte er seinen ersten Einsatz als Kunst-

kraftsportler (so hieß der Vorläufer der Sportakrobatik). 1975 beendete er seine Laufbahn. Heute ist Swoboda Vereinstrainer beim SAV, Verbandstrainer in Bayern, Sportreferent im Dachverband DSAB und Mitglied im technischen Komitee des Weltverbandes. Seine erfolgreiche Damengruppe hat er bei der WM zum letzten Male betreut. Tochter Sabine und Dunja Löschnigg haben ihre Laufbahn beendet. Tatjana Zahel will weitermachen. Swoboda Wunsch, der von Binapfl unterstützt wird: wieder einmal eine Großveranstaltung in Augsburg. Denkbar wäre der Weltcup, der alle zwei Jahre durchgeführt wird.